

Noch mehr „Abschleifungen“: Allerlei Schludrigkeiten in der Umgangssprache

Alles kamma, wemma will, und'n bisschen is mehr als nix.

1

Hier folgt ein bunter Rest von Abschleifungen in einzelnen Wörtern. So spricht man, wenn man im Gespräch locker und vor allem sehr schnell spricht. So schreibt ma (pardon: man) natürlich nich (pardon: nicht), das is (pardon: ist) doch klar!

a) Bei bestimmten Wörtern in unbetonter, schnell gesprochener Position können -d/-t, -n und -l am Ende ein Stück weit oder ganz abgeschliffen werden:

ma(l)	nich(t)	ma(n) oder ma(l)	is(t)	we(n)
sin(d)	ka(n)	un(d)		

und vor allem die Gesprächspartikel (den)n.

Duden?

Wo bist du'n gewesen? Wo hast du'n gesteckt?

du denn!

... wenn Mama
nicht da ist?

Un da ka ma ma sehn, was passiert, we ma ma nich da is.

... wenn
man mal nicht
da ist!

b) Im Kontakt mit s-, z- und sch- wird die Verkleinerungssilbe -chen am Anfang mit j (statt ch) gesprochen – aber nicht geschrieben. ▶ 51

bisschen ◦ Küsschen ◦ Herzchen ◦ Fläschchen

Aber nicht bei: Kindchen ◦ Kettchen

Herzen, gib mir mal ein Küssjen, meinewegen nur ein bisschen.

(Aber bitte so nicht schreiben!)

c) Besonders populär ist die Abschleifungsform nichts → nix, die man aber so auch nicht schreibt:

Tut mir leid, aber ich hab überhaupt nix verstanden.

Das war nix, das war wirklich nix, und das wird auch nix mehr.

2

Sprechen Sie die Beispielsätze in umgangssprachlicher Form:

Bisher ist es ganz gut gegangen, es ist glücklicherweise nichts Schlimmes passiert.

Da kann man mal sehen, dass gar nichts funktioniert, wenn man mal nicht da ist.

Wo bist du denn gewesen? Bist du denn überhaupt zu Hause gewesen?

Was ist denn los mit euch? Habt ihr denn den Termin vergessen?

Kann man sich denn kein bisschen auf euch verlassen?

Muss man denn alles selbst machen?

Katastrophe im Kinderzimmer: Das Kindchen hat aus seinem Fläschchen mit dem

Herzen ein bisschen auf sein Bettchen gekleckert.